

# Jahresabschluss 2008

## TUI AG



# Inhalt

<b>2 Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008</b>	<b>31 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>
2 Bilanz	<b>32 Aufsichtsrat</b>
3 Gewinn- und Verlustrechnung	<b>34 Vorstand</b>
4 Entwicklung des Anlagevermögens	<b>35 Bericht des Aufsichtsrats</b>
<b>6 Anhang</b>	<b>Fünfjahresbersicht</b>
6 Bilanzierung und Bewertung	
9 Erläuterungen zur Bilanz	
18 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	
22 Sonstige Erläuterungen	
29 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	
30 Wesentliche direkte Beteiligungen	

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der TUI AG für das Geschäftsjahr 2008 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekanntgegeben.

Der Lagebericht der TUI AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst und im TUI Geschäftsbericht 2008 veröffentlicht.

# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008

## Bilanz der TUI AG zum 31.12.2008

Tsd €	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		1 505	4 487
Sachanlagen		62 238	1 635 908
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		2 625 061	6 171 177
Übrige Finanzanlagen		339 861	312 066
		2 964 922	6 483 243
		<b>3 028 665</b>	<b>8 123 638</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	19	390
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	2 009 478	2 796 167
Wertpapiere	(4)	2 493 900	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	1 237 333	306 500
		<b>5 740 730</b>	<b>3 103 057</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(6)	<b>24 373</b>	<b>44 725</b>
		<b>8 793 768</b>	<b>11 271 420</b>

Tsd €	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(7)	642 807	642 299
<i>Bedingtes Kapital</i>		200 000	190 000
Kapitalrücklage	(8)	917 127	2 420 311
Gewinnrücklagen	(9)	556 140	556 140
Bilanzgewinn	(10)	0	87 587
<i>davon Gewinnvortrag</i>		24 776	54 300
		<b>2 116 074</b>	<b>3 706 337</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(11)	<b>40 346</b>	<b>41 483</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		229 540	197 753
Übrige Rückstellungen	(12)	925 060	856 563
		<b>1 154 600</b>	<b>1 054 316</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Anleihen	(13)	3 019 000	3 403 550
<i>davon konvertibel</i>		694 000	1 078 550
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1 055 033	883 557
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3 940	3 133
Übrige Verbindlichkeiten		1 389 578	2 167 851
		<b>5 467 551</b>	<b>6 458 091</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(14)	<b>15 197</b>	<b>11 193</b>
		<b>8 793 768</b>	<b>11 271 420</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis zum 31.12.

Tsd €	Anhang		2008	2007
Umsatzerlöse	(18)	313 261		454 957
Sonstige betriebliche Erträge	(19)	3 103 742		2 289 754
			3 417 003	2 744 711
Materialaufwand	(20)	176 173		190 462
Personalaufwand	(21)	98 158		63 116
Abschreibungen	(22)	182 123		359 317
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	2 429 693		1 867 872
			- 2 886 147	- 2 480 767
Beteiligungsergebnis	(24)		- 98 484	+ 576 742
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(25)		- 1 731 579	499 663
Zinsergebnis	(26)		- 166 347	- 270 085
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>- 1 465 554</b>	<b>+ 70 938</b>
Steuern	(27)		63 090	4 451
<b>Jahresergebnis</b>			<b>- 1 528 644</b>	<b>66 487</b>
Gewinnvortrag			24 776	54 300
Entnahmen aus der Kapitalrücklage			+ 1 503 868	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen			0	- 33 200
<b>Bilanzgewinn</b>	(10)		<b>0</b>	<b>87 587</b>
<b>Vorjahr: Ausschüttung 25 ct je Aktie</b>			<b>-</b>	<b>- 62 811</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens der TUI AG vom 1.1.2008 bis zum 31.12.2008

Tsd €	Stand 1.1.2008	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2008
		Zugänge*)	Abgänge*)	Um- buchungen	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8 343	70	4 750	0	3 663
	<b>8 343</b>	<b>70</b>	<b>4 750</b>	<b>0</b>	<b>3 663</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89 739	0	0	0	89 739
Technische Anlagen und Maschinen	1 400	0	0	0	1 400
Containerschiffe	1 475 229	135 198	1 647 111	36 684	0
Container und Container-Sattelaufzieger	478 643	16 150	494 793	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13 816	100	309	0	13 607
Anlagen im Bau	36 684	0	0	- 36 684	0
Geleistete Anzahlungen	0	2	0	0	2
	<b>2 095 511</b>	<b>151 450</b>	<b>2 142 213</b>	<b>0</b>	<b>104 748</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	8 277 178	716 503	4 263 562	135	4 730 254
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2 932	14 635	1 539	0	16 028
Beteiligungen	309 070	15 422	1 063	- 135	323 294
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10 750	2 605	0	0	13 355
Wertpapiere des Anlagevermögens	4 765	239	0	0	5 004
Sonstige Ausleihungen	3 629	0	29	0	3 600
Geleistete Anzahlungen	437	0	0	0	437
	<b>8 608 761</b>	<b>749 404</b>	<b>4 266 193</b>	<b>0</b>	<b>5 091 972</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10 712 615</b>	<b>900 924</b>	<b>6 413 156</b>	<b>0</b>	<b>5 200 383</b>

\*) einschließlich von/an konsolidierte/n Unternehmen

	Stand 1.1.2008	Abschrei- bungen	Wertberichtigungen Abgänge*)	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2008	Buchwerte Stand 31.12.2007
	3 856	677	2 375	2 158	1 505	4 487
	<b>3 856</b>	<b>677</b>	<b>2 375</b>	<b>2 158</b>	<b>1 505</b>	<b>4 487</b>
	31 351	1 344	0	32 695	57 044	58 388
	1 369	9	0	1 378	22	31
	252 844	115 824	368 668	0	0	1 222 385
	165 716	63 903	229 619	0	0	312 927
	8 323	366	252	8 437	5 170	5 493
	0	0	0	0	0	36 684
	0	0	0	0	2	0
	<b>459 603</b>	<b>181 446</b>	<b>598 539</b>	<b>42 510</b>	<b>62 238</b>	<b>1 635 908</b>
	2 106 001	1 729 222	1 730 030	2 105 193	2 625 061	6 171 177
	0	0	0	0	16 028	2 932
	5 205	0	0	5 205	318 089	303 865
	10 750	1 760	0	12 510	845	0
	0	380	0	380	4 624	4 765
	3 562	0	17	3 545	55	67
	0	217	0	217	220	437
	<b>2 125 518</b>	<b>1 731 579</b>	<b>1 730 047</b>	<b>2 127 050</b>	<b>2 964 922</b>	<b>6 483 243</b>
	<b>2 588 977</b>	<b>1 913 702</b>	<b>2 330 961</b>	<b>2 171 718</b>	<b>3 028 665</b>	<b>8 123 638</b>

## Bilanzierung und Bewertung

### Anhang der TUI AG für das Geschäftsjahr 2008

Der Jahresabschluss der TUI AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt. In der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG sind einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst; diese Posten werden mit den erforderlichen Erläuterungen im Anhang gesondert ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr der TUI AG umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres.

### Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Gliederung des Vorjahrs sind im Geschäftsjahr grundsätzlich beibehalten worden. Die Änderungen betreffen steuerrechtlich bedingt geringwertige Wirtschaftsgüter und im Hinblick auf die künftig verpflichtend anzuwendenden Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für derivative Finanzinstrumente.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben, Markenrechte über 10 Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die grundsätzlich auf steuerrechtlichen Vorschriften basieren, vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Auf Gebäude- und Grundstückseinrichtungen werden lineare Abschreibungen oder, soweit steuerrechtlich zulässig, fallende Abschreibungssätze verrechnet. Containerschiffe sind bis zu ihrer Veräußerung unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 12 Jahren linear abgeschrieben worden. Für zuvor gebraucht erworbene Schiffe galten kürzere Abschreibungsfristen. Bei den veräußerten Containern und Containersattelaufliegern kamen ebenfalls bis zu deren Abgang lineare Abschreibungen zur Anwendung.

Seit Januar 2008 werden in Anpassung an die Regelungen des Unternehmenssteuerreformgesetzes auch Neuzugänge bei den anderen abnutzbaren Sachanlagen ausschließlich linear abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 bis 1 000 Euro erfolgt die Bildung jahresbezogener Sammelposten nach dem Steuerrecht. In den Vorjahren zugegangene andere abnutzbare Sachanlagen mit einer Nutzungsdauer von mehr als fünf Jahren werden



degressiv abgeschrieben, wobei planmäßig von der degressiven auf die lineare Methode übergegangen wird, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Für Zugänge ab dem 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2007 kommt dabei der steuerlich zulässige Höchstsatz von 30 %, davor von 20 % zur Anwendung. Vermögensgegenstände, für die steuerrechtliche Sonderabschreibungen in Anspruch genommen wurden, werden linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 15 Jahre
Containerschiffe	bis 12 Jahre
Container und Container-Sattelaufleger	bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Ist den Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen verrechnet.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie die übrigen Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert bilanziert. Dem Wertaufholungsgebot wird durch Zuschreibung Rechnung getragen.

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und grundsätzlich dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Kursgesicherte Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des jeweiligen Sicherungskurses angesetzt. Kurzfristige ungesicherte Währungspositionen sind grundsätzlich zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Langfristige ungesicherte Währungsforderungen werden mit dem Briefkurs am Entstehungstag oder dem niedrigeren Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige ungesicherte Währungsverbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs am Entstehungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag von Anleihen als Disagio aktiviert und über die Laufzeit der Anleihen linear abgeschrieben. Bei Abweichungen vom Tilgungsplan werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Aus der Begebung von Wandelanleihen resultierende und der Kapitalrücklage zugeführte Posten werden als Disagio abgegrenzt und über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung der Wandlungsrechte aufgelöst.



Der Bildung des Sonderpostens mit Rücklageanteil liegen die Möglichkeiten zur Übertragung von Buchgewinnen zugrunde. Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält Unterschiedsbeträge zwischen den steuer- und handelsrechtlichen Abschreibungen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Pensionsverpflichtungen folgt der Methodik des durch die Bundesregierung beschlossenen Entwurfs des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes. Im Unterschied zu den bisher angewandten IFRS Regelungen (IAS 19), deren Bewertungsparameter für den Gehalts- und Rententrend auch hier beizubehalten sind, erfolgt jetzt die Abzinsung der Verpflichtungen unter Anwendung eines über sieben Jahre geglätteten Durchschnittszinssatzes zum Stichtag in Höhe von 4,5 % p.a. Die der Bewertung der Pensionsrückstellungen zu Grunde liegenden biometrischen Rechnungsgrundlagen basieren weiterhin auf den „Richttafeln 2005 G“, sog. Generationstafeln, von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Diskontierung mittels eines Durchschnittszinssatzes führt künftig zu geringeren Schwankungen in der Bewertung der Pensionsrückstellungen.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

Der bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 5,5 % p.a. Alle übrigen Rückstellungen werden zum Nennbetrag angesetzt, sofern kein Zinsanteil einzubeziehen ist.

Für negative beizulegende Werte derivativer Finanzinstrumente werden ab dem Geschäftsjahr 2008 Rückstellungen nur gebildet, sofern keine Bewertungseinheiten vorliegen, bei denen aus entsprechenden betrags- und fristenkongruenten Geschäften positive Marktwerte in derselben Höhe gegenüberstehen. Es handelt sich bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich um Festpreis- oder optionale Over-the-Counter-(OTC)-Geschäfte, für die kein Börsenpreis zu ermitteln ist. Die derivativen Treibstoff-Sicherungsgeschäfte werden per Barausgleich, als Differenz zwischen Marktpreis und Sicherungspreis, erfüllt. Eine physische Lieferung findet nicht statt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die optionalen derivativen Finanzinstrumente basiert auf dem Modell von Black & Scholes. Für derivative Festpreisgeschäfte erfolgt die Bewertung auf Basis ihrer diskontierten Cashflows. Zur Derivatebewertung werden laufzeitadäquate Zins-, Preis- und gegebenenfalls Volatilitätskurven zum Bilanzstichtag herangezogen.

Die Bewertung der Instrumente erfolgt systemgestützt mittels anerkannter IT-Systeme; zur Qualitätssicherung werden für konzernextern abgeschlossene Geschäfte die ermittelten Werte zum Stichtag mit von externen Kontrahenten bereit gestellten Werten abgeglichen und abgestimmt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist der Bilanz beigefügt. Die wesentlichen direkten Beteiligungen sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang ersichtlich. Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim elektronischen Bundesanzeiger sowie unter [www.tui-group.com](http://www.tui-group.com) im Internet abrufbar.

Nachdem im März des letzten Jahres Vorstand und Aufsichtsrat den Beschluss gefasst hatten, die Trennung der Containerschifffahrt vom TUI Konzern vorzubereiten, konnte im Oktober 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein Vertrag über den Verkauf sämtlicher Aktien der Hapag-Lloyd AG an „Albert Ballin“ Holding GmbH & Co. KG, eine Tochtergesellschaft des Konsortiums Albert Ballin KG, abgeschlossen werden. Gleichzeitig mit der Veräußerung wird nunmehr für einen Kaufpreis in Höhe von 910 Mio. € eine unternehmerische Beteiligung der TUI AG mittelbar mit 43,33 % an der Erwerbsgesellschaft erworben werden. Die Transaktion ist am 6. Februar 2009 unter anderem durch die EU-Kommission freigegeben worden, nachdem bereits am 1. Dezember 2008 die Federal Trade Commission in den USA dem Verkauf zugestimmt hatte. Der Vollzug des Vertrags ist für März 2009 vorgesehen.

Die wesentlichen Veränderungen im Anlagevermögen sind auf die Maßnahmen zur Vorbereitung der Trennung von der Containerschifffahrt zurückzuführen, zu denen im Wesentlichen die Übertragung des maritimen Vermögens auf die Hapag-Lloyd AG und Kapitalmaßnahmen bei der Hapag-Lloyd AG gehören.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagenzugänge in Höhe von insgesamt 151,5 Mio. € betreffen im Wesentlichen zwei Containerschiffsneubauten sowie den Erwerb von Containern. Bei den Sachanlagen führten überwiegend der Verkauf des maritimen Vermögens von TUI AG an Hapag-Lloyd AG, bestehend aus 55 Containerschiffen, Containern, Sattelaufliegern und weiterem Zubehör, zu Abgängen in Höhe von 1 542,5 Mio. €.

#### Finanzanlagen

Die Veränderungen bei den Finanzanlagen sind geprägt durch die Veräußerungsabsicht hinsichtlich der Containerschifffahrtssparte sowie die Stärkung der Eigenkapitalbasis der Hapag-Lloyd AG als Erwerberin des maritimen Vermögens durch eine Zahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 686,8 Mio. €. Anschließend war der Beteiligungsbuchwert der Gesellschaft auf den vertraglich vereinbarten, nach Abzug der Hapag-Lloyd Finanzschulden bestimmten Veräußerungspreis für die Anteile in Höhe von rund 2,5 Mrd. € nach Berücksichtigung noch anfallender Nebenkosten abzuschreiben. Vor dem Hintergrund der Veräußerungsabsicht sind die Anteile unter die Position „Wertpapiere“ im Umlaufvermögen umgegliedert worden.

Bei den Beteiligungen betreffen die Zugänge hauptsächlich Kapitaleinzahlungen in das neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises GmbH, das ab Mai 2009 Kreuzfahrten im Premium-Volumenmarktsegment durchführen wird.

(2) **Vorräte** Die Vorräte betreffen ausschließlich Hilfs- und Betriebsstoffe.

(3) **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Vermögensgegenstände	Tsd €	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	183
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>		–	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1 815 135	2 547 560
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>		1 021 938	2 014 138
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2 057	6 429
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>		–	–
Sonstige Vermögensgegenstände		192 286	241 995
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>		110 324	59 731
		<b>2 009 478</b>	<b>2 796 167</b>

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert.

Der Rückgang bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung eines Teils des der TUI Travel PLC gewährten verzinslichen Darlehens.

(4) **Wertpapiere** Unter diesem Posten sind mit den Aktien der Hapag-Lloyd AG Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

(5) **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** Der Posten entfällt fast ausschließlich auf Guthaben bei Kreditinstituten.

(6) **Rechnungsabgrenzungsposten**

Rechnungsabgrenzungsposten	Tsd €	31.12.2008	31.12.2007
Disagio		336	11 368
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>		202	336
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		24 037	33 357
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>		7 366	11 802
		<b>24 373</b>	<b>44 725</b>

Das im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelanleihe 2007/2012 eingestellte Disagio wurde planmäßig linear zinsaufwandswirksam abgeschrieben.

Der Rückgang der anderen Rechnungsabgrenzungsposten resultiert insbesondere aus verminderten abgegrenzten Finanzierungskosten für bestellte Flugzeuge, die nach Auslieferung auf eine Gesellschaft der TUI Travel Gruppe übertragen wurden.

(7) **Gezeichnetes Kapital** Das gezeichnete Kapital der TUI AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt rund 2,56 €. Bei den Aktien handelt es sich seit der Umstellung im Juli 2005 um Namensaktien, deren Inhaber namentlich im Aktienregister geführt werden.

Das in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg und Hannover eingetragene gezeichnete Kapital der TUI AG stieg infolge der Begebung von 198 730 Belegschaftsaktien um rund 0,5 Mio. € auf insgesamt rund 642,8 Mio. €. Zum Ende

des Geschäftsjahrs setzte sich das gezeichnete Kapital damit aus 251 444 305 Aktien zusammen (Vorjahr 251 245 575 Aktien).

Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2008 hat den Vorstand der TUI AG erneut ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 6. November 2009 und trat an die Stelle der von der Hauptversammlung am 16. Mai 2007 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile. Von der Möglichkeit, eigene Aktien zu erwerben, ist bisher kein Gebrauch gemacht worden.

#### **Bedingtes Kapital**

Die Hauptversammlung hat am 10. Mai 2006 die Schaffung eines bedingten Kapitals in Höhe von 100,0 Mio. € beschlossen. Danach können bis zum 9. Mai 2011 Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechte und Gewinnschuldverschreibungen bis zu einem Nominalbetrag von 1,0 Mrd. € (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) ausgegeben werden.

Unter dessen teilweiser Verwendung hat TUI AG am 1. Juni 2007 eine unbesicherte, nicht nachrangige Wandelanleihe über 694,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 1. September 2012 begeben. Die Stückelung der Anleihe erfolgte zu einem Nennbetrag von je 50 000 €. Nach einer Anpassung im Mai 2008 beträgt der Wandlungspreis 27,3019 € je Stückaktie – somit kann die Wandelanleihe in maximal 25 419 475 Aktien gewandelt werden. Die Begebung der Schuldverschreibungen, die mit einem Zins-Kupon von 2,75 % p.a. ausgestattet sind, erfolgte zu pari. Die Anleihe wird an zwei deutschen Börsen sowie in Luxemburg und Zürich gehandelt. Bis zum 31. Dezember 2008 sind keine Wandlungen aus der Anleihe erfolgt.

Um darüber hinaus Möglichkeiten zur Ausgabe von Schuldverschreibungen nutzen zu können, wurde auf der Hauptversammlung am 7. Mai 2008 ein zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von 100,0 Mio. € geschaffen. Bis zum 6. Mai 2013 können wiederum Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechte und Gewinnschuldverschreibungen bis zu einem Nominalbetrag von 1,0 Mrd. € (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) ausgegeben werden.

#### **Genehmigtes Kapital**

Auf der Hauptversammlung vom 7. Mai 2008 wurde zur Ausgabe von Belegschaftsaktien ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von 10,0 Mio. € beschlossen. Im Geschäftsjahr 2008 wurden 198 730 Belegschaftsaktien ausgegeben. Dadurch verringerte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2008 das verbliebene genehmigte Kapital zur Ausgabe von Belegschaftsaktien auf rund 9,5 Mio. €. Der Vorstand der TUI AG ist ermächtigt, dieses bis zum 6. Mai 2013 einmal oder mehrmals durch Ausgabe von Belegschaftsaktien gegen Bareinlage zu nutzen.

Weiterhin hat die Hauptversammlung am 7. Mai 2008 die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bareinlagen um insgesamt höchstens 64,0 Mio. € beschlossen. Diese Ermächtigung hat eine Gültigkeit bis zum 6. Mai 2013.

Zusätzlich wurden auf der Hauptversammlung vom 10. Mai 2006 Beschlüsse zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 246,0 Mio. € gefasst. Die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage ist auf 128,0 Mio. € beschränkt. Die Ermächtigung für dieses genehmigte Kapital endet am 9. Mai 2011.

Damit beträgt die Summe der Ermächtigungen für noch nicht genutztes genehmigtes Kapital rund 319,5 Mio. €.

**(8) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage enthält Einstellungen aus Aufgeldern. Darüber hinaus sind Beträge, die bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungs- und Optionsrechte zum Erwerb von Aktien der TUI AG erzielt werden, enthalten. Ebenso werden Aufgelder im Falle der Ausübung von Wandel- und Optionsrechten der Kapitalrücklage zugeführt. Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag in Höhe von 0,7 Mio. € aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien in die Kapitalrücklage eingestellt, im Vorjahr war ein Zugang von rund 22,8 Mio. € aus Aufgeldern aus der begebenen Wandelanleihe sowie aus Belegschaftsaktien enthalten. Aus der Kapitalrücklage ist ein Betrag in Höhe von 1 503,9 Mio. € zum Ausgleich des Bilanzergebnisses entnommen worden.

**(9) Gewinnrücklagen**

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich unverändert ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Es bestehen keine satzungsmäßigen Bestimmungen zur Bildung von Rücklagen.

**(10) Bilanzgewinn**

Der Jahresfehlbetrag beträgt 1 528 644 030,24 €. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von 24 775 821,65 € sind zum Ausgleich des Bilanzergebnisses der Kapitalrücklage 1 503 868 208,59 € entnommen worden.

**(11) Sonderposten mit Rücklageanteil**

Der Sonderposten mit Rücklageanteil beträgt insgesamt 40,3 Mio. € (Vorjahr 41,5 Mio. €) und beinhaltet steuerliche Wertberichtigungen, die auf das Anlagevermögen gemäß § 6b EStG vorgenommen wurden. Die in der Zukunft aus der Auflösung des Sonderpostens resultierende Steuerbelastung ist insbesondere auf Grund des langfristigen Auflösungszeitraums für die einzelnen Geschäftsjahre gering.

**(12) Übrige Rückstellungen**

**Übrige Rückstellungen**

Tsd €	31.12.2008	31.12.2007
Steuerrückstellungen	141 044	110 100
Sonstige Rückstellungen	784 016	746 463
	<b>925 060</b>	<b>856 563</b>

Die Steuerrückstellungen bestehen für Umsatz- und Ertragsteuern im In- und Ausland.

Sofern den Sicherungsgeschäften mit Banken keine genau fristen- und volumenkongruenten Vereinbarungen mit Konzernunternehmen gegenüberstehen, werden im Falle negativer Marktwerte entsprechende Rückstellungen für diese Geschäfte und Vereinbarungen gebildet. Daneben bestehen Rückstellungen für Beteiligungsrissen, Instandhaltungsmaßnahmen von an die TUI Touristik-Sparte weitervermieteten, von fremden Dritten geleaste Flugzeuge sowie für Personalkosten und übrige Risiken.

Von den übrigen Rückstellungen weisen rund 63 % (im Vorjahr rund 60 %) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

**(13) Verbindlichkeiten****Verbindlichkeiten**

Tsd €	31.12.2008		31.12.2007	
	Rest- laufzeiten	Gesamt	Gesamt	Rest- laufzeiten
<b>Anleihen</b>		<b>3 019 000</b>	<b>3 403 550</b>	
bis 1 Jahr	400 000			384 550
1 – 5 Jahre	2 319 000			2 719 000
mehr als 5 Jahre	300 000			300 000
<i>davon konvertibel</i>		694 000	1 078 550	
bis 1 Jahr	–			384 550
1 – 5 Jahre	694 000			694 000
mehr als 5 Jahre	–			–
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		<b>1 055 033</b>	<b>883 557</b>	
bis 1 Jahr	188 033			27 191
1 – 5 Jahre	867 000			688 985
mehr als 5 Jahre	–			167 381
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>3 940</b>	<b>3 133</b>	
bis 1 Jahr	3 940			3 133
1 – 5 Jahre	–			–
mehr als 5 Jahre	–			–
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>		<b>1 389 578</b>	<b>2 167 851</b>	
bis 1 Jahr	1 354 633			2 109 838
1 – 5 Jahre	34 320			28 990
mehr als 5 Jahre	625			29 023
<i>davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</i>		1 187 693	2 014 894	
bis 1 Jahr	1 187 693			2 014 894
1 – 5 Jahre	–			–
mehr als 5 Jahre	–			–
<i>davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>		289	592	
bis 1 Jahr	289			592
1 – 5 Jahre	–			–
mehr als 5 Jahre	–			–
<i>davon Sonstige Verbindlichkeiten</i>		201 596	152 365	
bis 1 Jahr	166 651			94 352
1 – 5 Jahre	34 320			28 990
mehr als 5 Jahre	625			29 023
<i>davon aus Steuern</i>		10 811	5 775	
bis 1 Jahr	10 811			5 775
1 – 5 Jahre	–			–
mehr als 5 Jahre	–			–
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		879	965	
bis 1 Jahr	879			965
1 – 5 Jahre	–			–
mehr als 5 Jahre	–			–
		<b>5 467 551</b>	<b>6 458 091</b>	

Unter den konvertiblen Anleihen wird die am 1. Juni 2007 begebene Wandelanleihe 2007/2012 über 694,0 Mio. € ausgewiesen. Sie hat eine Laufzeit bis zum 1. September 2012. Die Anleihe ist mit einem Zins-Kupon von 2,75 % p.a. ausgestattet.

Die Wandelanleihe 2003/2008 über 384,5 Mio. € wurde zum 1. Dezember 2008 vollständig zurückbezahlt. Während der Laufzeit wurden keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Die nicht konvertiblen Anleihen enthalten zum Geschäftsjahresende unverändert die fünf in Vorjahren ausgegebenen Schuldverschreibungen mit einem Nominalvolumen von insgesamt 2 325,0 Mio. €.

Die im Mai 2004 begebene und bis Mai 2011 laufende Schuldverschreibung über 625,0 Mio. € ist mit nominal 6,625 % p.a. festverzinslich. Die im Juni 2004 emittierte Schuldverschreibung über 400,0 Mio. € unterliegt einer variablen Verzinsung (3-Monats-EURIBOR + 2,10 % p.a.) und ist im August 2009 zurückzuzahlen. Beide Schuldverschreibungen sind zu je 1 000,00 € gestückelt.

Im Dezember 2005 wurden drei weitere Schuldverschreibungen mit einem Volumen von insgesamt 1 300,0 Mio. € emittiert. Die „Senior Floating Rate Notes“ mit einem Volumen von 550,0 Mio. € sind variabel zu verzinsen (3-Monats-EURIBOR + 1,55 % p.a.) und im Dezember 2010 fällig. Die „Senior Fixed Rate Notes“ mit einem Volumen von 450,0 Mio. € sind mit einem Nominalzinssatz von 5,125 % p.a. festverzinslich und im Dezember 2012 zurückzuzahlen. Diese beiden Schuldverschreibungen unterliegen einer Stückelung von je mindestens 50 000,00 €, höhere Beträge darüber hinaus in glatten Tausenderschritten. Die nachrangige Hybrid-Anleihe mit einem Volumen von 300,0 Mio. € hat eine unbefristete Laufzeit. In Abhängigkeit von der Beschlussfassung für die Dividendenzahlung auf der Hauptversammlung unterliegt sie bis zum Januar 2013 einer festen Vergütung von 8,625 % p.a. und danach einer variablen Verzinsung (3-Monats-EURIBOR + 7,30 % p.a.). Die Hybrid-Anleihe ist zu je 1 000,00 € gestückelt.

Im Januar 2008 hat TUI AG eine als Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten auszuweisende Finanzierung in Höhe von 450,0 Mio. € im Zusammenhang mit der Begebung einer Umtauschanleihe auf Aktien der TUI Travel PLC durch eine fremde Finanzierungsgesellschaft aufgenommen. Zur Besicherung der Verbindlichkeit sind rund 10,7 % der TUI Travel PLC-Aktien an den Finanzierungsgeber verkauft worden, wobei das wirtschaftliche Eigentum an den Aktien, insbesondere Stimm- und Dividendenbezugsrechte, unverändert bei TUI AG verblieben ist. Bei Fälligkeit der Finanzierung ist eine Rückübertragung des rechtlichen Eigentums auf TUI AG vorgesehen. Die Rückzahlung der Finanzmittel ist zum 15. April 2013 geplant, ihre Verzinsung beträgt 4,5 % p.a.

Im August und Oktober des Geschäftsjahres 2008 hat TUI AG im Zuge der Vorbereitung des Trennungsprozesses von der Containerschiffahrt sechs im Zusammenhang mit Schiffsfinanzierungen stehende Bankdarlehen auf ihre Tochtergesellschaft Hapag-Lloyd AG übertragen. Die Darlehen valutierten zu den Übertragungszeitpunkten mit 329,3 Mio. €, wobei fünf Bankdarlehen bereits zum 31. Dezember 2007 bestanden und ein Bankdarlehen, das in Höhe von 67,1 Mio. € übertragen wurde, im April 2008 von der TUI AG aufgenommen worden war.

Im Übrigen umfassen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sechs Schuldverschreibungen über insgesamt 333 Mio. €, die im Jahr 2006 und 2007 im Rahmen von Private Placements aufgenommen wurden. Ihre Rückzahlung ist zum 11. Dezember 2009 (183 Mio. €) bzw. zum 10. Dezember 2010 (150 Mio. €) vorgesehen. Die Verzinsung dieser Finanzmittel unterliegt bis dahin Festzinssatzvereinbarungen mit Zinssätzen von rund 5,3 % p.a. und rund 7,5 % p.a.

Des Weiteren wurden im Jahr 2006 Schuldscheindarlehen über nominal 217 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 12. April 2010 aufgenommen. Die Darlehen sehen für einen fixen Anteil in Höhe von insgesamt 55 Mio. € Festzinssätze in Höhe von 5,629 % und 5,70 % p.a. vor. Der übrige Darlehensanteil in Höhe von 162 Mio. € ist auf der Basis des 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge von 1,85 Prozentpunkten p.a. variabel zu verzinsen.



Der deutliche Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist auf die Rückzahlung kurzfristiger Anlagen der TUI Travel PLC zurückzuführen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen in Höhe von 300,6 Mio. € (Vorjahr 496,4 Mio. €).

Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden keine Sicherheiten in Form von Pfandrechten oder ähnlichen Rechten gewährt. Die im Vorjahr durch Schiffshypotheken besicherten Darlehen (150,7 Mio. €) sind im Rahmen der Trennung von der Containerschifffahrt auf Hapag-Lloyd AG übertragen worden.

**(14) Rechnungsabgrenzungsposten**

<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>Tsd €</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	15 197	11 193	

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen mit 14,0 Mio. € verbundene Unternehmen (Vorjahr 9,7 Mio. €) und enthalten im Wesentlichen abgegrenzte Mieterträge aus Operating Lease-Verträgen für Flugzeuge.

**(15) Haftungsverhältnisse**

<b>Haftungsverhältnisse</b>			
<b>Tsd €</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und Garantien	612 340	768 717	
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	21	28	
	<b>612 361</b>	<b>768 745</b>	
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>576 482</i>	<i>723 857</i>	

Die TUI AG hat für Tochterunternehmen und Dritte Bürgschaften und Garantien übernommen, die im Wesentlichen der Abwicklung laufender Geschäfte und der Kreditsicherung dienen.

**(16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>			
<b>Tsd €</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	
Miet-, Pacht- und Leasingverträge u. ä.	533 862	701 336	
Bestellobligo	421 478	710 883	
Übrige finanzielle Verpflichtungen	1 385 314	598 611	
	<b>2 340 654</b>	<b>2 010 830</b>	

Der Rückgang bei den Miet-, Pacht- und Leasingverträgen steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit durch Zeitablauf verminderten Verpflichtungen aus Flugzeugmietverträgen mit fremden Dritten für bei Fluggesellschaften der TUI Travel PLC-Gruppe eingesetzte Flugzeuge. Nach dem Auslaufen von Verträgen werden erforderliche Neuabschlüsse grundsätzlich durch die TUI Travel PLC-Gruppe abgeschlossen.

Das Bestellobligo aus den in Vorjahren mit Boeing abgeschlossenen Flugzeugkaufverträgen reduzierte sich durch im laufenden Jahr abgewickelte Flugzeugauslieferungen,

wobei die Flugzeuge von der TUI Travel-Gruppe zu übernehmen sind. Daneben waren im Vorjahr noch Bestellungen für maritimes Vermögen enthalten.

In den übrigen finanziellen Verpflichtungen ist der im März 2009 vorgesehene Erwerb einer unternehmerischen Beteiligung an der neuen Containerschifffahrtsgruppe noch mit 0,7 Mrd. € enthalten. Ende Februar 2009 sind Änderungen vereinbart worden, die nunmehr eine Erhöhung des Erwerbsanteils durch TUI AG von 33,33 % auf 43,33 % für einen Kaufpreis von insgesamt 0,91 Mrd. € beinhalten. Darüber hinaus hat sich TUI AG bereit erklärt, die finanzielle Struktur der Hapag-Lloyd-Gruppe auch nach der Eigentumsübertragung für einen begrenzten Zeitraum mit einer Kreditfazilität zu marktüblichen Konditionen von bis zu 1 Mrd. € zu gewährleisten. In den finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag waren Kreditzusagen in Höhe von 0,2 Mrd. € zu berücksichtigen. Des Weiteren sind in dem Posten insbesondere Abnahmeverpflichtungen von EDV-Dienstleistungen im TUI-Konzern gegenüber der TUI InfoTec GmbH enthalten, die planmäßig im Zeitablauf durch die Abnahmen zurückgehen. Auch sind finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit der voraussichtlich innerhalb der nächsten fünf Jahre von der TUI AG zu leistenden Eigenkapitalausstattung der TUI Cruises GmbH berücksichtigt, einem Gemeinschaftsunternehmen mit Royal Caribbean Cruises Ltd.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind mit 1 444,2 Mio. € (Vorjahr 625,5 Mio. €) im Folgejahr fällige Beträge enthalten; Verpflichtungen von über einem Jahr und bis zu fünf Jahren bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von 816,1 Mio. € (Vorjahr 1 235,5 Mio. €). Verpflichtungen über fünf Jahre bestehen in Höhe von 80,4 Mio. € (Vorjahr 149,8 Mio. €). Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen 16,0 Mio. € (Vorjahr 5,8 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen.

**(17) Derivative Finanzinstrumente**

**Derivative Finanzinstrumente**

Tsd €	Nominalvolumen	Beizulegende Zeitwerte	
		positiv	negativ
Währungssicherungen	9 366 934	349 842	319 741
<i>davon mit verbundenen Unternehmen</i>	<i>3 340 341</i>	<i>48 507</i>	<i>259 382</i>
Sicherung von Commodities	2 552 252	452 627	452 627
<i>davon mit verbundenen Unternehmen</i>	<i>1 276 126</i>	<i>448 715</i>	<i>3 912</i>
Zinssicherungen	27 932	–	1 302
<i>davon mit verbundenen Unternehmen</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>
Sonstige Instrumente	–	–	–
<i>davon mit verbundenen Unternehmen</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>

Die Sicherung von Commodities betrifft ausschließlich Schiffs- und Flugzeugtreibstoffe.

Für die abgeschlossenen Finanzinstrumente sind in den nachstehend genannten Bilanzposten folgende Buchwerte ausgewiesen:

**Buchwerte der Optionsprämien**

Tsd €	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10 725	3 794
Sonstige Vermögensgegenstände	39 879	76 154
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39 845	56 391
Sonstige Verbindlichkeiten	10 725	11 150

**Rückstellungen für negative Marktwerte in den sonstigen Rückstellungen**

<b>Tsd €</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Währungssicherungsinstrumente	281 812	348 544
Sicherung von Commodities	0	183 711
Zinssicherungsinstrumente	1 301	6 807
	<b>283 113</b>	<b>539 062</b>

Bei Währungssicherungen und Sicherungen von Commodities standen den negativen Marktwerten von 290,8 Mio. € betragsgleiche und fristengleiche Geschäfte mit positiven Marktwerten von 290,8 Mio. € gegenüber (Bewertungseinheiten).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (18) Umsatzerlöse nach geographischen Regionen

#### Umsatzerlöse nach geographischen Regionen

Tsd €	2008	2007
Deutschland	222 382	321 373
<i>davon mit verbundenen Unternehmen</i>	222 374	321 288
EU (ohne Deutschland)	88 456	128 903
<i>davon mit verbundenen Unternehmen</i>	88 456	128 903
Übriges Europa	–	1 618
Asien, Afrika	2 423	3 063
<i>davon mit verbundenen Unternehmen</i>	1 904	3 063
	<b>313 261</b>	<b>454 957</b>

Die Umsatzerlöse sind in Höhe von 143,4 Mio. € (im Vorjahr 225,0 Mio. €) aus der Vermietung von Containerschiffen, Containern und Container-Sattelauflegern bis zu deren Veräußerung erzielt worden. Weitere Umsätze resultieren aus der Weitervermietung von angemieteten Flugzeugen an konzerneigene Fluggesellschaften. Nach Verkauf der eigenen Flotte an die TUI Travel PLC-Gruppe im Vorjahr werden keine Mieterlöse für eigene Flugzeuge mehr erwirtschaftet.

### (19) Sonstige betriebliche Erträge

#### Sonstige betriebliche Erträge

Tsd €	2008	2007
Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	1 137	1 137
Übrige sonstige betriebliche Erträge	3 102 605	2 288 617
	<b>3 103 742</b>	<b>2 289 754</b>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Drohverlustrückstellungen für derivative Finanzinstrumente sowie Kursgewinne, denen Kursverluste in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüberstehen. Daneben haben sich Buchgewinne aus der Übertragung des maritimen Vermögens auf Hapag-Lloyd AG in Höhe von 770,0 Mio. € positiv ausgewirkt.

### (20) Materialaufwand

#### Materialaufwand

Tsd €	2008	2007
Aufwendungen für bezogene Leistungen	176 173	190 462

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen hauptsächlich Aufwendungen aus Flugzeugmietverträgen mit Dritten.

**(21) Personalaufwand**

<b>Personalaufwand</b>		
<b>Tsd €</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Löhne und Gehälter	43 835	58 023
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	54 323	5 093
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>50 894</i>	<i>194</i>
	<b>98 158</b>	<b>63 116</b>

Dem Rückgang der Lohn- und Gehaltsaufwendungen im Zusammenhang mit einer reduzierten Mitarbeiterzahl stehen höhere Aufwendungen für Altersversorgung gegenüber. Dieser Anstieg resultiert aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen unter Verwendung eines über sieben Jahre geglätteten Durchschnittzinssatzes. Damit entspricht die handelsrechtliche Bewertung der Pensionsverpflichtungen bereits den Vorschriften, die in dem verabschiedeten Regierungsentwurf eines Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes kodifiziert sind. Die Bewertungsparameter für den Gehalts- und Rententrend sind auch hier beizubehalten.

Bis 2007 erfolgte die Bilanzierung und Bewertung nach IFRS (IAS 19), wonach ein ungeglätteter Stichtagszins zur Anwendung gekommen ist. Die Diskontierung mittels eines Durchschnittzinssatzes führt gegenüber IAS 19 im Berichtsjahr zunächst zu einer um 36,7 Mio. € höheren Rückstellungszuführung. Künftig werden durch die Anwendung eines geglätteten Durchschnittzinssatzes größere Schwankungen der Pensionsrückstellungen vermieden.

**(22) Abschreibungen**

<b>Abschreibungen</b>		
<b>Tsd €</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	182 123	359 317
<i>davon außerplanmäßig</i>	<i>0</i>	<i>1 126</i>

Die Abschreibungen betreffen im Wesentlichen die zeitanteilig bis zum jeweiligen Zeitpunkt ihrer Veräußerung verrechneten, planmäßigen Wertminderungen der Containerschiffe, Container und Container-Sattelaufleger. Die rückläufige Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr Wertminderungen für das maritime Vermögen für ein volles Geschäftsjahr sowie noch Abschreibungen für die an die TUI Travel PLC-Gruppe übergegangene Flugzeugflotte enthalten waren.

**(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
<b>Tsd €</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2 429 693	1 867 872

Der Posten umfasst insbesondere Aufwendungen für die Bildung von Drohverlustrückstellungen aus derivativen Finanzinstrumenten, Kursverluste, denen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Kursgewinne gegenüberstehen, Rückstellungszuführungen für Beteiligungsrisiken, Honorare, Kapitalbeschaffungskosten, Kosten des Finanz- und Geldverkehrs sowie Gebühren und sonstige Verwaltungskosten.

Der für den Abschlussprüfer angefallene Aufwand belief sich mit 0,8 Mio. € auf Jahresabschlussprüfungen und mit 1,4 Mio. € auf Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen und mit 0,7 Mio. € auf sonstige Leistungen. Die Bestätigungsleistungen entfallen nahezu ausschließlich auf die Reviewarbeiten für die Zwischenabschlüsse des TUI Konzerns.

**(24) Beteiligungsergebnis****Beteiligungsergebnis**

<b>Tsd €</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Erträge aus Beteiligungen	83 637	323 565
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	73 699	307 216
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	119 638	381 179
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	119 638	381 179
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 301 759	- 128 002
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	- 301 759	- 128 002
	<b>- 98 484</b>	<b>576 742</b>

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten im Berichtsjahr im Wesentlichen Ausschüttungen der TUI Travel PLC sowie aus dem Hotelbereich.

In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen sind Ergebnisübernahmen von Tochterunternehmen sowie darauf entfallende weiterberechnete Steuerumlagen und deren Beteiligungsergebnisse von Enkelgesellschaften enthalten.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen sind geprägt von einem deutlich negativen handelsbilanziellen Ergebnis 2008 der Hapag-Lloyd AG, das ganz wesentlich auf die anzusetzenden Rückstellungen für drohende Verluste aus während des Jahres abgeschlossenen Treibstoffsicherungen infolge des zum Stichtag niedrigeren Ölpreises zurückzuführen ist.

**(25) Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Abschreibungen auf Finanzanlagen entfallen mit 1 729,2 Mio. € auf Anteile an verbundenen Unternehmen (Vorjahr 492,2 Mio. €). Neben einer ausschüttungsbedingten Abschreibung ist hierunter insbesondere die im Zusammenhang mit der Veräußerung der Hapag-Lloyd AG notwendige Wertberichtigung erfasst.

**(26) Zinsergebnis****Zinsergebnis**

<b>Tsd €</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1 533	1 904
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	567	952
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	193 822	93 733
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	142 600	67 754
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 361 702	- 365 722
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	- 69 754	- 121 965
	<b>- 166 347</b>	<b>- 270 085</b>

Die Verbesserung des Zinsergebnisses mit Konzernunternehmen um 126,7 Mio. € resultiert aus Zinserträgen für das im September 2007 an die TUI Travel PLC gewährte Darlehen. Außerdem erhielt TUI AG im Rahmen der Übertragung des maritimen Vermögens an Hapag-Lloyd AG im Jahr 2008 Zinserträge aus daraus resultierenden Kaufpreisforderungen.

**(27) Steuern****Steuern**

<b>Tsd €</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	59 465	- 296
Sonstige Steuern	3 625	4 747
	<b>63 090</b>	<b>4 451</b>

Der Ertragsteueraufwand des Geschäftsjahrs enthält Steuervorauszahlungen sowie saldiert Zuführungen zu Rückstellungen für Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für das Jahr 2008 und Erträge aus der Auflösung von Ertragsteuerrückstellungen aus Vorjahren.

#### **Periodenfremde Aufwendungen und Erträge**

Erträge in Höhe von 87,8 Mio. € bzw. Aufwendungen von 221,6 Mio. € sind anderen Geschäftsjahren zuzuordnen; sie sind überwiegend in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Bei einem Ertragsteuersatz von 31 % führt das periodenfremde Ergebnis rechnerisch zu einer Belastung von 2,2 Mio. €.



## Sonstige Erläuterungen

### Mitarbeiter

#### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)

	2008	2007
Gewerbliche Arbeitnehmer	4	4
Angestellte	329	496
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>333</b>	<b>500</b>

Von den Mitarbeitern sind im Jahr 2008 durchschnittlich 127 Angestellte bei der BKK Salzgitter beschäftigt gewesen (Jahresdurchschnitt im Vorjahr 126).

### Bezüge des Vorstands

Der Aufsichtsrat überprüft und beschließt auf Vorschlag des Präsidiums regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragsbestandteile. Die Bedingungen der Anstellungsverträge einschließlich der Vergütung werden vom Präsidium festgelegt. Dabei orientiert sich das Präsidium an der Größe und der globalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen Lage sowie an Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Außerdem werden die Aufgaben und die Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt. Herr Long bezieht seine Vergütung ausschließlich von TUI Travel PLC; seine Bezüge sind im Vergütungsbericht der TUI AG daher nicht enthalten.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der TUI AG setzt sich aus Festbezügen und variablen Bestandteilen zusammen. Daneben haben Vorstandsmitglieder Anspruch auf die Gestellung eines Dienstwagens mit Fahrer sowie auf Reisevergünstigungen. Die variablen Komponenten bestehen aus einer Tantieme sowie einem Bonus mit langfristiger Anreizwirkung (langfristiges Anreizprogramm). Die Höhe der Tantieme ist abhängig vom Konzernergebnis sowie vom Ergebnis der Sparten des abgelaufenen Geschäftsjahres und persönlichen Bemessungsfaktoren. Grundlage der Berechnung der Tantieme ist das jeweilige, um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA).

Im Rahmen des langfristigen Anreizprogramms wurde den Vorstandsmitgliedern für das Geschäftsjahr 2008 ein Bonus gewährt, der auf Basis eines durchschnittlichen Aktienkurses in virtuelle Aktien der TUI AG umgerechnet wird. Grundlage der Berechnung der Gewährung von virtuellen Aktien ist das um Sondereinflüsse bereinigte Konzernergebnis vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBTA). Die Umrechnung in virtuelle Aktien erfolgt mit dem durchschnittlichen Börsenkurs der TUI Aktie an den 20 Börsentagen, die der Aufsichtsratsitzung folgen, in der der Jahresabschluss festgestellt wird. Somit erfolgt die Ermittlung der Stück-

zahl der für ein Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien erst im Folgejahr. Nach einer Sperrfrist von zwei Jahren kann der Anspruch auf Barzahlung aus diesem Bonus in vorher definierten Zeiträumen individuell von den Vorstandsmitgliedern ausgeübt werden. Bei Ausscheiden aus dem Vorstand entfällt die Sperrfrist. Die Höhe der Barzahlung richtet sich nach dem durchschnittlichen Börsenkurs der TUI Aktie für einen Zeitraum von 20 Börsentagen nach dem Ausübungszeitpunkt. Absolute oder relative Rendite- bzw. Kursziele bestehen nicht. Eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) ist bei außerordentlichen, nicht vorhergesehenen Entwicklungen vereinbart.

Ehemalige Vorstandsmitglieder hielten am 31. Dezember 2008 10 479 Aktien (Vorjahr 6 486 Aktien). Für die Ansprüche aus den langfristigen Anreizprogrammen einschließlich der Gewährung von virtuellen Aktien für das Geschäftsjahr 2008 bestehen Rückstellungen in Höhe von 6 000 Tsd. € (Vorjahr 9 822 Tsd. €).

#### Entwicklung der Stückzahl der virtuellen Aktien der TUI AG

	Stück
<b>Bestand zum 31.12.2007</b>	<b>494 217</b>
Gewährung von virtuellen Aktien für das Geschäftsjahr 2007	57 408
Ausübung von virtuellen Aktien	0
Zugang bzw. Abgang von virtuellen Aktien <sup>1)</sup>	- 16 965
<b>Bestand zum 31.12.2008</b>	<b>534 660</b>

<sup>1)</sup> bei dem Ausscheiden von Herrn Michael Behrendt und Herrn Christoph R. Mueller

Aus der Bewertung der virtuellen Aktien der TUI AG entstand den Mitgliedern des Vorstands einschließlich eines ehemaligen Vorstandsmitglieds im Geschäftsjahr 2008 ein Verlust von 5 850,1 Tsd. € (Vorjahr Gewinn 1 958,0 Tsd. €).

#### Wertveränderungen der virtuellen Aktiendepots des Vorstands

Tsd €	2008	2007
Dr. Michael Frenzel (Vorsitzender)	- 2 152,6	703,6
Horst Baier	- 150,7	-
Michael Behrendt	- 92,4	-
Dr. Peter Engelen	- 1 206,3	392,2
Rainer Feuerhake	- 2 248,1	748,2
Christoph R. Mueller <sup>1)</sup>	-	1,8
Peter Rothwell <sup>1)</sup>	-	112,2
<b>Gesamt</b>	<b>- 5 850,1</b>	<b>1 958,0</b>

<sup>1)</sup> bei ihrem Ausscheiden

#### Individuelle Vergütung des Vorstands

Tsd €	Erfolgs-unabhängige Vergütung	Erfolgs-abhängige Vergütung	Lang-fristiges Anreiz-programm	Gesamt 2008	Gesamt 2007
Dr. Michael Frenzel (Vorsitzender)	1 249,0	1 571,6	412,8	3 233,4	4 288,8
Horst Baier (ab 9.11.2007)	490,2	943,0	247,7	1 680,9	188,7
Michael Behrendt (bis 30.9.2008)	235,6	389,9	92,9	718,4	757,7
Dr. Peter Engelen	608,3	943,0	247,7	1 799,0	1 799,5
Rainer Feuerhake	793,4	1 257,3	330,2	2 380,9	2 762,4
Christoph R. Mueller (bis 3.9.2007)	-	-	-	-	322,7
Peter Rothwell (bis 8.11.2007)	-	-	-	-	710,3
<b>Gesamt</b>	<b>3 376,5</b>	<b>5 104,8</b>	<b>1 331,3</b>	<b>9 812,6</b>	<b>10 830,1</b>
Vorjahr	2 847,5	7 147,1	835,5	10 830,1	

Auf Grund eines entsprechenden Beschlusses des Präsidiums des Aufsichtsrats hat das Unternehmen Herrn Dr. Frenzel und Herrn Feuerhake die Aufwendungen einschließlich der von ihnen zu tragenden Steuern auf den Erstattungsbetrag erstattet, die Herrn Dr. Frenzel und Herrn Feuerhake aus der Leistung einer Geldauflage in Höhe von jeweils 750 000 € zuzüglich der darauf entfallenden Steuern von jeweils 797 100 € im Rahmen der Einstellung des Ermittlungs- bzw. Strafverfahrens im Komplex Babcock/HDW gem. § 153 a STPO entstanden sind. Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2008 wie im Vorjahr keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

#### a) Ruhegehaltsansprüche

##### Leistungen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit

Ruhegehälter werden an frühere Vorstandsmitglieder gezahlt, die entweder die vorgesehene Altersgrenze erreicht haben oder dauerhaft arbeitsunfähig sind. Basis für die Berechnung des Ruhegehalts für Vorstandsmitglieder mit Dienstsitz in Deutschland ist ein ruhegehaltstaugliches Gehalt, das sich an der festen Vergütung eines Vorstandsmitglieds orientiert. Das Ruhegehalt bestimmt sich nach einem prozentualen Anteil am ruhegehaltstauglichen Gehalt. Dieser prozentuale Anteil beträgt für die erste Dienstvertragsperiode 50 %. In Abhängigkeit von der Anzahl der Dienstvertragsperioden oder auf Grund von Einzelvereinbarungen erhöht sich der Prozentsatz auf bis zu 80 %. Ruhegehaltsansprüche sind nach Ablauf der ersten Amtsperiode unverfallbar.

Witwen von Vorstandsmitgliedern erhalten unter bestimmten Bedingungen bis zu ihrem Lebensende oder ihrer Wiederverheiratung ein Witwengeld von 60 % des Ruhegehalts. Kinder von Vorstandsmitgliedern erhalten bis maximal zur Vollendung des 27. Lebensjahres ein Waisengeld von 20 % des Ruhegehalts für Halbwaisen und von 25 % für Vollwaisen.

##### Ruhegehaltsansprüche/Zuführung bzw. Auflösung von Pensionsrückstellungen

Tsd €	Ruhegehalt pro Jahr	Zuführung zu der Pensionsrückstellung
Dr. Michael Frenzel (Vorsitzender)	800,0	1 137,1
Horst Baier	200,0	51,9
Dr. Peter Engelen	350,0	457,8
Rainer Feuerhake	520,0	1 576,4

#### b) Übergangsbezüge

Wenn Vorstandsmitglieder mit Ablauf der Amtsperiode mangels Wiederbestellung oder mangels Verlängerung der Amtszeit ausscheiden oder wenn das Unternehmen deren Dienstvertrag beendet, haben sie Anspruch auf Übergangsbezüge bis zum Eintritt der Zahlung von Ruhegehältern. Die Übergangsbezüge entsprechen dem erreichten Ruhegehaltsanspruch. Der Anspruch auf Übergangsgeld wird um Einkommen gekürzt, das der Anspruchsberechtigte aus selbstständiger oder nicht selbstständiger Tätigkeit erhält, aus Ruhegehalt oder Übergangsgeld von anderen Unternehmen oder aus Bezügen von Versicherungen.

#### c) Change of Control-Vereinbarung

Für den Fall des durch eine Änderung der Mehrheitsverhältnisse bedingten Verlustes des Vorstandsamtes oder der Wahrnehmung des für diesen Fall eingeräumten Rechts zur Niederlegung des Amtes und Kündigung des Vorstandsdienstvertrags, haben die Vorstandsmitglieder einen Anspruch auf Abgeltung der finanziellen Ansprüche für die Restlaufzeit des Vorstandsdienstvertrags. Die erfolgsabhängige Vergütung und die Zuteilung virtueller Aktien für die Restlaufzeit des Dienstvertrags richten sich dabei nach dem Durchschnitt der für die letzten drei Geschäftsjahre gewährten Bezüge.

#### d) Abfindungen

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsdiensverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben. Bei dem Abschluss von Vorstandsdiensverträgen soll zukünftig darauf geachtet werden, dass die Zahlung von Abfindungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht übersteigen soll. Bei Change of Control-Situationen soll die Abfindung auf 150 % des Abfindungs-Caps limitiert werden.

Pensionsverpflichtungen für aktive Vorstandsmitglieder bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 20 259 Tsd. € (Vorjahr 19 929 Tsd. €). Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen die Pensionsverpflichtungen am Bilanzstichtag 34 327 Tsd. € (Vorjahr 34 780 Tsd. €).

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen erfolgt über den Abschluss von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen. Da die Rückdeckungsversicherung die Verpflichtungen aus den Pensionszusagen für ehemalige und aktive Vorstandsmitglieder vollumfänglich abdeckt, wurde die Versicherung als Vermögenswert von den Pensionsverpflichtungen abgesetzt. Im Geschäftsjahr 2008 erhöhten sich die Pensionsrückstellungen für aktive Vorstände um 330 Tsd. € (im Vorjahr reduzierte sich die Rückstellung um einen Betrag von 464 Tsd. €).

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene beliefen sich die Gesamtbezüge im Geschäftsjahr 2008 auf 4 445 Tsd. € (Vorjahr 7 011 Tsd. €).

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats bestehen aus einer festen sowie variablen Komponenten. Sie bestimmen sich aus § 18 der Satzung der TUI AG, die der Öffentlichkeit im Internet dauerhaft zugänglich ist. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von 40 000 €.

Der Aufsichtsrat erhält ferner eine am kurzfristigen Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung in Höhe von 100 € je 0,01 € des für das abgelaufene Geschäftsjahr ausgewiesenen Ergebnisses je Aktie (Gewinn pro Aktie).

Außerdem erhält der Aufsichtsrat eine auf den langfristigen Erfolg des Unternehmens bezogene Vergütung. Die langfristige variable Vergütung besteht aus einem Basisbetrag von 20 000 € pro Jahr. Dieser Basisbetrag kommt nach Ablauf des dritten der Gewährung folgenden Geschäftsjahres zur Auszahlung und erhöht oder verringert sich in dem Ausmaß, wie sich der Gewinn pro Aktie des dritten der Gewährung folgenden Jahres gegenüber dem Geschäftsjahr, für das der Betrag gewährt wurde, verändert. Dabei zieht eine Veränderung des Gewinns pro Aktie um 0,01 € eine Erhöhung oder Verminderung des Basisbetrags um 100 € nach sich. Der zur Auszahlung kommende Betrag darf jedoch in keinem Fall 250 % des Basisbetrages überschreiten.

Der Vorsitzende erhält das Dreifache der Beträge, sein Stellvertreter sowie die weiteren Mitglieder des Präsidiums das Eineinhalbfache. Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen werden gesondert vergütet.

**Vergütung des Aufsichtsrats**

Tsd €	2008	2007
Feste Vergütung	976,7	979,2
Kurzfristige variable Vergütung	–	149,3
Langfristige variable Vergütung	219,3	1 135,0
Vergütung für Ausschusstätigkeit	156,1	160,0
<b>Gesamt</b>	<b>1 352,1</b>	<b>2 423,5</b>

Außerdem wurden Reisekosten und Auslagen in Höhe von 96 Tsd. € (Vorjahr 65 Tsd. €) erstattet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich danach auf 1 448,1 Tsd. € (Vorjahr 2 488,5 Tsd. €).

Abgesehen von den im Rahmen der Anstellungsverträge erbrachten Arbeitsleistungen der Arbeitnehmervertreter haben Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008 keine persönlichen Leistungen, wie zum Beispiel Beratung oder Vermittlung für die TUI AG und deren Tochtergesellschaften, erbracht.

**Individuelle Vergütung des Aufsichtsrats für 2008**

Tsd €	Feste Vergütung	Variable kurzfristige Vergütung	Variable langfristige Vergütung	Gesamt
Dr. Jürgen Krumnow (Vorsitzender)	120,0	–	24,6	164,6
Jan Kahmann (stellvertr. Vorsitzender)	60,0	–	12,3	72,3
Andreas Barczewski	40,0	–	8,2	48,2
Jean-Claude Baumgarten	40,0	–	8,2	48,2
Jella Susanne Benner-Heinacher	40,0	–	8,2	48,2
Arnd Dunse (ab 1.10.2008)	10,0	–	5,0	16,1
Sepp Dieter Heckmann	40,0	–	8,2	48,2
Frank Jakobi	40,0	–	12,5	52,5
Uwe Klein	60,0	–	12,3	92,3
Dr. Dietmar Kuhnt	40,0	–	8,2	108,2
Roberto López Abad	40,0	–	8,2	48,2
Dieter Lübke	40,0	–	8,2	48,2
Dr. h.c. Abel Matutes Juan	40,0	–	8,2	48,2
Carmen Riu Güell	60,0	–	12,3	72,3
Hans Dieter Rüter (ab 17.1.2008)	38,2	–	19,1	57,3
Dr. Manfred Schneider	40,0	–	8,2	68,2
Roland Schneider	60,0	–	16,2	76,2
Ilona Schulz-Müller	40,0	–	8,2	68,2
Olaf Seifert (bis 30.9.2008)	30,0	–	3,2	48,2
Henry Sieb	40,0	–	8,2	48,2
Dr. Franz Vranitzky (bis 17.4.2008)	17,8	–	- 8,7	9,1
Vladimir Yakushev (ab 22.4.2008)	40,7	–	20,3	61,0
<b>Gesamt</b>	<b>976,7</b>	<b>0,0</b>	<b>219,3</b>	<b>1 352,1</b>

Die Ansprüche der Mitglieder des Aufsichtsrats aus der langfristigen Vergütungsregelung sind durch eine Rückstellung in Höhe von 1 630 Tsd. € (Vorjahr 1 565 Tsd. €) abgedeckt.

## Aktionärsstruktur

TUI AG hat im Jahr 2008 bzw. in den Vorjahren Meldungen gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zu Veränderungen hinsichtlich der von Dritten gehaltenen Stimmrechtsanteile am Aktienkapital erhalten und gemäß § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Im Folgenden werden die Meldungen in verkürzter Form wiedergegeben, die zum 31. Dezember 2008 noch Gültigkeit haben.

### **Alexey Mordashov/Sungrebe Investments Ltd./Artcone Ltd./S-Group Travel Holding GmbH**

Alexey Mordashov, Russland, hat am 15. Juli 2008 mit den ihm zuzurechnenden Stimmrechtsanteilen an der TUI AG die 15%-Schwelle überschritten; zu diesem Datum sind ihm Stimmrechtsanteile in Höhe von 15,03 % über die Sungrebe Investments Ltd., Tortola, British Virgin Islands, die Artcone Ltd., Limassol, Zypern, sowie die S-Group Travel Holding GmbH, Frankfurt, Deutschland, zuzurechnen.

### **John Fredriksen/Monteray Enterprises Ltd./Geveran Holdings S.A.**

John Fredriksen, Zypern, hat am 30. Juni 2008 die 15%-Schwelle mit den ihm zuzurechnenden Stimmrechtsanteilen an der TUI AG überschritten; ihm sind zu diesem Zeitpunkt 15,01 % der Stimmrechtsanteile über die Monteray Enterprises Ltd., Limassol, Zypern, sowie über die Geveran Holdings S.A., Monrovia, Liberia, zuzurechnen.

### **Riu Hotels S.A.**

Riu Hotels S.A., Palma de Mallorca, Spanien, hat am 30. März 2005 mit 5,1 % der Stimmrechtsanteile an der TUI AG die 5%-Schwelle überschritten.

### **Caisse de Dépôt et de Gestion/Teck Capital Management/Fipar International**

Die Caisse de Dépôt et de Gestion, Rabat, Marokko, hat am 28. Oktober 2008 die 5%-Schwelle mit den ihr zuzurechnenden Stimmrechtsanteilen an der TUI AG überschritten; ihr sind zu diesem Datum Stimmrechte in Höhe von rund 5,0 % über die Teck Capital Management und Fipar International zuzurechnen.

### **Caja de Ahorros del Mediterráneo/Inversiones Cotizadas del Mediterráneo**

Die Caja de Ahorros del Mediterráneo hält zum 1. Dezember 2005 nach Einbringung ihrer Beteiligung an der TUI AG in die Inversiones Cotizadas del Mediterráneo mittelbar 5 % der Stimmrechte an der TUI AG. Die Stimmrechte sind der Caja de Ahorros del Mediterráneo zuzurechnen.

### **AXA S.A. u.a.**

Die AXA S.A., Paris, Frankreich, hat am 19. Dezember 2008 die 5%-Schwelle mit den ihr zuzurechnenden Stimmrechtsanteilen an der TUI AG unterschritten und hält danach Stimmrechtsanteile in Höhe von 4,8 %. Davon sind ihr Stimmrechtsanteile in Höhe von 4,78 % von der AllianceBernstein L.P., New York, USA, und über weitere Tochtergesellschaften zuzurechnen.

### **Neuberger Berman LLC / Lehman Brothers Holdings Inc. /Neuberger Berman Inc.**

Neuberger Berman LLC, New York, USA, hat am 7. bzw. 24. Oktober 2008 die 5%- und 3%-Schwellen mit den ihr zuzurechnenden Stimmrechtsanteilen unterschritten und hält mit dem 24. Oktober 2008 Stimmrechtsanteile an der TUI AG in Höhe von 2,80 %. Diese Anteile sind der Lehman Brothers Holdings Inc. und Neuberger Berman Inc., New York zuzurechnen.

**Morgan Stanley**

Morgan Stanley, Wilmington, USA, hat am 14. Februar 2008 die 3%-Schwelle mit den ihr zuzurechnenden Stimmrechtsanteilen an der TUI AG unterschritten und hält mittelbar über die Morgan Stanley & Co. Incorporated, New York, USA, Stimmrechtsanteile an der TUI AG in Höhe von 2,39 %.

**UBS AG**

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an der TUI AG am 14. Oktober 2008 die 3%-Schwelle unterschritten haben und danach 0,55 % betragen. Davon sind 0,10 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG der UBS AG zuzurechnen.

**Greenwich Holdings Ltd./Geveran Trading Co. Ltd.**

Die Greenwich Holdings Ltd. und die Geveran Trading Co. Ltd., beide Limassol, Zypern, haben am 15. April 2008 die 5%-Schwelle unterschritten und halten somit keine Stimmrechtsaktien mehr an der TUI AG.

**Hamed El Chiaty/Brierly Gardens Investments Ltd.**

Hamed El Chiaty hat uns mitgeteilt, dass die ihm über die Brierly Gardens Investments Limited, Limassol, Zypern, zuzurechnenden Stimmrechtsanteile an der TUI AG am 27. März 2008 3,01 % betragen. Einer weiteren Mitteilung zufolge halten er und die Brierly Gardens Investments Limited mit dem 15. Mai 2008 keine Stimmrechtsanteile mehr an der TUI AG.

Weitere Detailinformationen sind auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht ([www.tui-group.com](http://www.tui-group.com)).

**Deutscher Corporate Governance Kodex**

Die TUI AG hat die Corporate Governance im Unternehmen konsequent an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ausgerichtet. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Jahr 2008 mehrfach mit Themen der Corporate Governance beschäftigt und im November 2008 gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung 2008 gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der TUI AG dauerhaft zugänglich gemacht.



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hannover, den 9. März 2009

Der Vorstand



Frenzel



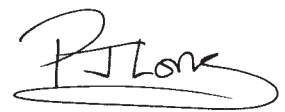
Baier



Engelen



Feuerhake



Long

## Wesentliche direkte Beteiligungen

### Anlage zum Anhang der TUI AG

#### Beteiligungsgesellschaften

		Beteiligungs- anteil %	Nominal- kapital in 1 000 WE	Jahreser- gebnis <sup>1)</sup> in 1 000 WE
<b>Touristik</b>				
TUI Travel PLC, Crawley <sup>3)</sup>	GBP	51,4	111 802	- 266 500
Robinson Club GmbH, Hannover	€	100	5 138	*)
Hapag-Lloyd Kreuzfahrten GmbH, Hamburg	€	100	520	*)
Tenuta di Castelfalfi S.p.A., Florenz	€	100	40 000	- 8 855
RIUSA II S.A., Palma de Mallorca <sup>2) 5)</sup>	€	50,0	1 202	68 718
GRUPOTEL DOS S.A., Cón Picafort <sup>4)</sup>	€	50,0	64 396	2 238
Riu Hotels S.A., Palma de Mallorca <sup>2) 4)</sup>	€	49,0	40 809	47 488
<b>Sonstige Gesellschaften</b>				
TUI Beteiligungs GmbH, Hannover	€	100	500	*)
Preussag UK Ltd., London	GBP	100	82 000	2 960
Preussag Finanz- und Beteiligungs-GmbH, Hannover	€	100	148 001	*)
Salzgitter Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Salzgitter	€	100	71 427	*)

\* Ergebnisabführungsvertrag

<sup>1)</sup> nach Landesrecht

<sup>2)</sup> gemäß Gruppenabschluss

<sup>3)</sup> Jahresergebnis gemäß Konzernabschluss vom 1.10.2007 bis 30.9.2008

<sup>4)</sup> Gemeinschaftsunternehmen

<sup>5)</sup> Unternehmerische Leitung

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, 9. März 2009

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Norbert Winkeljohann  
Wirtschaftsprüfer



Sven Rosorius  
Wirtschaftsprüfer

# Aufsichtsrat

Name	Funktion/Beruf	Ort
Dr. Jürgen Krumnow	Vorsitzender, ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG	Frankfurt am Main
Petra Gerstenkorn (ab 2.1.2009)	Stellvertretende Vorsitzende (ab 27.2.2009), Mitglied des Bundesvorstands der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin
Jan Kahmann (bis 31.12.2008)	Stellvertretender Vorsitzender, ehem. Mitglied des Bundesvorstands der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin
Andreas Barczewski	Flugkapitän	Hannover
Jean-Claude Baumgarten	Präsident des World Travel & Tourism Council	London
Jella Susanne Benner-Heinacher	Rechtsanwältin Geschäftsführerin der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.	Düsseldorf
Arnd Dunse (ab 1.10.2008)	Leiter Konzern-Controlling der TUI AG	Bad Nenndorf
Sepp Dieter Heckmann	ehem. Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Messe AG	Hannover
Frank Jakobi	Reiseverkehrskaufmann	Hamburg
Uwe Klein (bis 31.12.2008)	Kaufmännischer Angestellter	Hamburg
Ingo Kronsfoth (ab 2.1.2009)	Dipl.-Volkswirt, Tarifsekretär Bundesfachgruppe Luftverkehr der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin
Dr. Dietmar Kuhnt	ehem. Vorsitzender des Vorstands der RWE AG	Essen
Roberto López Abad	Generaldirektor der Caja de Ahorros del Mediterráneo	Alicante
Dieter Lübkemann	Schiffahrtskaufmann	Bremen
Dr. h.c. Abel Matutes Juan	Vorsitzender der Fiesta Hotels & Resorts	Ibiza
Carmen Riu Güell	Unternehmerin	Playa de Palma
Hans-Dieter Rüter (ab 17.1.2008)	Flugzeugbauer	Langenhagen
Dr. Manfred Schneider	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG	Leverkusen
Roland Schneider	Betriebswirt	Barsinghausen
Ilona Schulz-Müller (bis 31.12.2008)	ehem. Genderbeauftragte des Bundesvorstands der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin
Olaf Seifert (bis 30.9.2008)	Leiter Konzern-Controlling der TUI AG	Hannover
Henry Sieb	Bundesfachgruppenleiter Touristik der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin
Anette Stempel (ab 2.1.2009)	Reiseverkehrskauffrau	Hemmingen
Dr. Franz Vranitzky (bis 17.4.2008)	Bundeskanzler a.D. der Republik Österreich	Wien
Vladimir Yakushev (ab 22.4.2008)	Geschäftsführender Partner der SGCM Ltd.	Moskau

Ausschüsse			Mandate*)	Name
Präsidium	Prüfungs- ausschuss	Nominierungs- ausschuss		
■	■	■	a) Deutsche Bahn AG, DB Mobility Logistics AG, Hapag-Lloyd AG, Lenze Holding AG <sup>2)</sup>	b) Peek & Cloppenburg KG Dr. Jürgen Krumnow
■ ab 27.02.2009			a) Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH	b) DBV Öffentlichrechtliche Anstalt für Beteiligungen Petra Gerstenkorn
■ bis 31.12.2008				Jan Kahmann
	■ ab 1.1.2009			Andreas Barczewski
			b) eWaterways	Jean-Claude Baumgarten
			a) A.S. Création AG, K+S AG	Jella Susanne Benner-Heinacher
	■ ab 10.12.2008			Arnd Dunse
			a) Arena Hannover GmbH	Sepp Dieter Heckmann
■ ab 1.1.2009				Frank Jakobi
■ bis 31.12.2008	■ bis 31.12.2008			Uwe Klein
			a) Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH Lufthansa Cityline GmbH	Ingo Kronsfoth
	■ Vorsitzender		a) BDO Deutsche Warentreuhand AG, Dresdner Bank AG, GEA Group AG, Hapag-Lloyd AG	Dr. Dietmar Kuhnt
			b) Afianza Mientos de Riesgo EFC, S.A., Banco Inversis Net, S.A., CAM AEGON Holding Financiero S.L. <sup>1)</sup> , CAMGE Financiera, E.F.C. S.A., Unipersonal <sup>1)</sup> , CAMGE Holdco, S.L. <sup>1)</sup>	EBN Banco De Negocios, S.A. Gestión Tributaria Territorial, S.A. <sup>1)</sup> , Lico Corporación, S.A. <sup>2)</sup> , Lico Leasing S.A. E.F.C. <sup>1)</sup> , Mediterráneo Vida, S.A. De Seguros Y Reaseguros, Sociedad Unipersonal <sup>1)</sup> Roberto López Abad
			a) Hapag-Lloyd AG	Dieter Lübkemann
			b) Banco Santander S.A.	Dr. h.c. Abel Matutes Juan
■		■	b) Riu Hotels S.A., RIUSA II S.A.	Carmen Riu Güell Hans-Dieter Ruster
	■		a) Bayer AG <sup>1)</sup> , Daimler AG, Linde AG <sup>1)</sup> , RWE AG	Dr. Manfred Schneider
				Roland Schneider
	■ bis 31.12.2008			Ilona Schulz-Müller
	■ bis 30.9.2008			Olaf Seifert
	■ ab 1.1.2009		a) TUI Deutschland GmbH <sup>2)</sup> TUI Leisure Travel GmbH	Henry Sieb
			a) TUI Deutschland GmbH	Anette Stempel
■ bis 17.4.2008		■ bis 17.4.2008	b) Magna International Corp.	Dr. Franz Vranitzky
■ ab 7.5.2008		■ ab 7.5.2008	b) Metallurgical Commercial Bank, Spectralus Corp.	Nano-Optic Devices, LLC, Sheksna Insurance Co. Vladimir Yakushev

\*) Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2008 bzw. auf den Zeitpunkt des Eintritts/ Ausscheidens in/aus dem Aufsichtsrat der TUI AG in 2008

1) Vorsitzender

2) stellvertr. Vorsitzender

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

# Vorstand

Name	Ressort	Mandate*)
Dr. Michael Frenzel	Vorsitzender	a) AWD Holding AG AXA Konzern AG Continental AG E.ON Energie AG Hapag-Lloyd AG <sup>1)</sup> Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH <sup>1)</sup> TUI Cruises GmbH TUI Deutschland GmbH <sup>1)</sup> Volkswagen AG b) Norddeutsche Landesbank Preussag North America, Inc. <sup>1)</sup> TUI China Travel Co. Ltd. TUI Travel PLC <sup>1)</sup>
Horst Baier	Controlling	a) Hapag-Lloyd AG TUI Deutschland GmbH TUI Leisure Travel GmbH b) Magic Life Assets AG RIUSA II S.A. <sup>1)</sup>
Michael Behrendt (bis 6.10.2008)	Schifffahrt	a) Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG Barmenia Krankenversicherung a.G. <sup>2)</sup> Barmenia Lebensversicherung a.G. <sup>2)</sup> ESSO Deutschland GmbH ExxonMobil Central Europe Holding GmbH Hamburgische Staatsoper GmbH MAN AG b) CP Ships Ltd. <sup>1)</sup>
Dr. Peter Engelen	Personal und Recht	a) Hapag-Lloyd AG Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH TUI Deutschland GmbH TUI Leisure Travel GmbH b) TUI China Travel Co. Ltd.
Rainer Feuerhake	Finanzen	a) Hapag-Lloyd AG Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH TUI Deutschland GmbH b) Amalgamated Metal Corporation PLC Preussag North America, Inc. TUI InfoTec GmbH TUI Travel PLC
Peter Long	Touristik	a) – b) Debenhams PLC Rentokil Initial PLC Sunshine Cruises Ltd. TUI Nederland N.V. TUI Travel Belgium N.V. TUI Travel PLC <sup>1)</sup>

\*) Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2008 bzw. auf den Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Vorstand der TUI AG in 2008

<sup>1)</sup> Vorsitzender

<sup>2)</sup> stellvertr. Vorsitzender

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat berichtet im Folgenden über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008, insbesondere über die Beratungen im Plenum, die Arbeit der Ausschüsse, die Einhaltung des Corporate Governance Kodex, die Prüfung der Abschlüsse der TUI AG und des Konzerns sowie personelle Veränderungen in den Organen der Gesellschaft.

### Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2008 seine ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er überwachte und begleitete den Vorstand regelmäßig beratend bei der Leitung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Die Berichte beinhalteten alle relevanten Informationen zur Planung, zur Geschäftsentwicklung und über die Lage des Konzerns, einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen wurden vorgetragen, begründet und diskutiert. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und erörterte mit ihm alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge – insbesondere die Weiterentwicklung des Konzerns. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden.

Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften oder von besonderer Bedeutung waren, wurden vor Beschlussfassung in den Ausschüssen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand eingehend beraten. Über besondere Absichten und Vorhaben, die für das Unternehmen eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert und er hat – sofern erforderlich – sein schriftliches Votum erteilt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten.

### Aufsichtsrat und Ausschüsse

#### *Funktion der Ausschüsse*

Der Aufsichtsrat hat zur Unterstützung seiner Arbeit drei Gremien eingerichtet: das Präsidium, den Prüfungsausschuss und den Nominierungsausschuss. Das Präsidium bereitet die Beschlüsse und Themen vor, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind. Es unterbreitet dem Aufsichtsrat einen Vorschlag zum Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente. Die Bedingungen der Anstellungsverträge einschließlich der Vergütung werden vom Präsidium festgelegt. Der Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion. Er befasst sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung



und Berichterstattung, des Systems der internen Kontrolle, des Risikomanagements und der Compliance. Die Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte werden vom Prüfungsausschuss vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert. Der Nominierungsausschuss empfiehlt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung bzw. zur Bestellung durch das Amtsgericht.

#### **Anzahl der Sitzungen**

Im Geschäftsjahr 2008 fanden vier turnusmäßige und zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Im schriftlichen Umlaufverfahren wurden zwei Beschlüsse gefasst. Das Präsidium trat fünfmal zusammen; der Prüfungsausschuss hielt ebenfalls fünf Sitzungen ab. Der Nominierungsausschuss hat zwei Sitzungen abgehalten und ein neues Mitglied des Aufsichtsrats zur Bestellung durch das Amtsgericht vorgeschlagen.

Vor planmäßigen Aufsichtsratssitzungen trafen sich die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat sechsmal und die der Arbeitnehmer zwölfmal in getrennten Sitzungen. Ein Aufsichtsratsmitglied nahm an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen im abgeschlossenen Geschäftsjahr teil.

#### **Arbeit des Präsidiums**

In seiner Sitzung am 23. Januar 2008 befasste sich das Präsidium im Wesentlichen mit Vorstandsangelegenheiten. Im Zusammenhang mit den Ermittlungsverfahren gegen Herrn Dr. Frenzel und gegen Herrn Feuerhake im Komplex Babcock/HDW bestand im Präsidium Übereinstimmung, dass es im Interesse des Unternehmens liegt, die Verfahren nach Möglichkeit vorzeitig zu beenden. Nach ausführlicher Beratung auf der Basis von Sachverständigengutachten beschloss das Präsidium, Herrn Dr. Frenzel und Herrn Feuerhake die Aufwendungen aus der Leistung einer Geldauf- lage im Rahmen einer Einstellung gem. § 153a StPO zu erstatten.

In der Bilanzsitzung am 17. März 2008 beriet das Gremium die strategischen Optionen des Konzerns sowie den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 und die damit in Verbindung stehenden Beschlussvorschläge an den Aufsichtsrat. Weiterhin war das Gremium mit der Durchsprache der Tagesordnungspunkte der im Anschluss stattfindenden Aufsichtsratssitzung befasst. Die Sitzung am 10. Juli 2008 diente ebenfalls der Vorbereitung der nachfolgenden Sitzung des Aufsichtsrats, während Vorstandsangelegenheiten beherrschende Themen der Sitzung vom 12. Oktober 2008 waren. Am 10. Dezember 2008 trat das Präsidium zusammen, um das Verfahren zur Nachwahl von Mitgliedern des Präsidiums festzulegen. Des Weiteren standen wiederum Vorstandsangelegenheiten und die Vorbereitung der sich anschließenden Aufsichtsratssitzung auf der Tagesordnung.

#### **Arbeit des Prüfungsausschusses**

Bestimmendes Thema der Prüfungsausschusssitzung am 22. Januar 2008 war die Ausschreibung des Mandats zur Konzernabschlussprüfung. Nach den Präsentationen der teilnehmenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften wurden deren Angebote ausgewertet und die Weiterführung des Auswahlverfahrens besprochen.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 14. März 2008 standen der Jahresabschluss der TUI AG und der Konzernabschluss 2007 im Mittelpunkt der Beratungen. Weiteres Thema war der Auswahlprozess des Mandats der Konzernabschlussprüfung und die Auswahl eines Kandidaten als Vorschlag an den Aufsichtsrat über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008 durch die Hauptversammlung.

In der Sitzung am 5. Mai 2008 befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Quartalsabschluss bzw. -bericht zum 31. März 2008, mit dem Bericht über die Risikosituation des Konzerns sowie mit dem Bericht über die Sicherungsgeschäfte im Konzern gegen Veränderungen der Wechselkurse, Zinsen und Treibstoffpreise.

In der Sitzung am 11. August 2008 war die Berichterstattung zum Ende des ersten Halbjahres 2008 ein wesentliches Thema. Zudem befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Bericht über das interne Kontrollsystem.

Die Sitzung am 12. November 2008 galt in erster Linie dem Quartalsabschluss zum 30. September 2008 sowie der Diskussion des Finanzberichts über das dritte Quartal 2008. Weitere Tagesordnungspunkte waren der Bericht der Konzern-Revision, die Prüfungsplanung 2009 sowie der Bericht über die Compliance-Organisation.

Vertreter des Abschlussprüfers haben an vier der insgesamt fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen und über ihre Tätigkeit berichtet.

#### **Arbeit des Nominierungsausschusses**

Der Nominierungsausschuss trat 2008 zu zwei Sitzungen zusammen, davon wurde eine Sitzung telefonisch abgehalten. Am 23. Januar 2008 fand die erste Sitzung des Nominierungsausschusses statt; Gegenstand war die Zusammensetzung der Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat der TUI AG. In der Sitzung am 15. April 2008 wurde über die Nominierung eines neuen Mitglieds für die Ersatzbestellung durch das Amtsgericht beraten.

### **Beratungen im Aufsichtsrat**

Die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Beschäftigung des Konzerns und der Geschäftsfelder sowie die Finanzlage und die strukturelle Weiterentwicklung des Konzerns waren Gegenstand regelmäßiger Berichterstattung durch den Vorstand und der Beratungen des Aufsichtsrats.

In seiner Sitzung am 23. Januar 2008 beriet der Aufsichtsrat über Maßnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele, verabschiedete die Planung 2008 und nahm die Vorschaurechnung 2009 bis 2010 zur Kenntnis. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Sitzung bildeten die Beratungen zur Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens mit Royal Caribbean Cruises Ltd. und zum Ausbau der Kreuzschiffahrt sowie der Stand der Integration der touristischen Einheiten unter dem Dach der TUI Travel PLC. Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat über die Beschlussfassung des Präsidiums am selben Tag im Zusammenhang mit den Ermittlungsverfahren im Komplex Babcock/HDW informiert. Der Aufsichtsrat befasste sich auch mit der am 6. Dezember 2007 erfolgten Erhebung der Anklage gegenüber Herrn Feuerhake und sprach Herrn Feuerhake sein Vertrauen aus. Inzwischen sind die Verfahren sowohl gegenüber Herrn Dr. Frenzel als auch gegenüber Herrn Feuerhake eingestellt.

Im Mittelpunkt der Sitzung am 17. März 2008 standen neben Beratungen über strategische Optionen für den Konzern die Berichterstattung und die Beratungen über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie über die Personal- und Sozialsituation in 2007. An den Besprechungen über den Jahresabschluss nahmen auch Vertreter des Wirtschaftsprüfers teil und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Im Rahmen seiner Beratung über die Konzernstrategie beauftragte der Aufsichtsrat den Vorstand, eine Trennung der Containerschifffahrt aus dem Konzern vorzubereiten und weitere Wachstumsoptionen zum Ausbau des touristischen Geschäfts aufzuzeigen. Weitere Tagesordnungspunkte dieser Sitzung waren Satzungsänderungen (die unter anderem aus Ermächtigungsbeschlüssen im Rahmen von Kapitalmaßnahmen resultierten), die Beschlussfassung über die Ausgabe von Belegschaftsaktien sowie die Erneuerung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit Beteiligungsangelegenheiten und traf Vorbereitungen für die Hauptversammlung 2008 (Beschlussempfehlungen für die Tagesordnung).

Auf Grundlage einer Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren sprach sich der Aufsichtsrat am 2. April 2008 gegen die von einem Aktionär verlangte Abberufung der durch die Hauptversammlung im Mai 2006 gewählten Aufsichtsratsmitglieder Dr. Krumnow und Dr. Vranitzky aus, da diese stets im Interesse des Unternehmens gehandelt haben und das volle Vertrauen des Aufsichtsrats genießen. Der Aufsichtsrat schlug vor, einen in der Hauptversammlung etwaig gestellten Antrag zur Abwahl von Herrn Dr. Krumnow und Herrn Dr. Vranitzky abzulehnen.

Die Sitzung am 7. Mai 2008 diente hauptsächlich der Vorbesprechung der nachfolgenden ordentlichen Hauptversammlung sowie der Diskussion von Beteiligungsangelegenheiten.

Am 10. Juli 2008 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über den Stand des Trennungsprozesses von der Containerschifffahrt. Außerdem wurden Beteiligungsangelegenheiten beraten. In der Sitzung am 12. Oktober 2008 befasste sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Entwicklung des Konzerns; insbesondere standen dabei der Verkauf der Containerschifffahrt und der Ausbau der Touristik im Mittelpunkt der Beratungen. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit Vorstandsangelegenheiten und beriet über Beteiligungsangelegenheiten.

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Belegschaftsaktien stimmte der Aufsichtsrat am 18. November 2008 einer redaktionellen Anpassung der Satzung der TUI AG nach Erhöhung des Grundkapitals zu.

Am 10. Dezember 2008 trat der Aufsichtsrat zu einer weiteren Sitzung zusammen, in der dem Aufsichtsratsplenum über die Arbeit in den Ausschüssen Präsidium und Prüfungsausschuss berichtet wurde. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Beratungen über die Planung 2009 sowie die Vorscheurechnung 2010 bis 2011. Anschließend standen Fragen von Corporate Governance auf der Tagesordnung. In diesem Zusammenhang verabschiedete der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung 2008 zum Deutschen Corporate Governance Kodex, beschloss Änderungen der Geschäftsordnung für Vorstand und Aufsichtsrat und diskutierte den Bericht zur Effizienzprüfung. Darüber hinaus wurden Beteiligungs- sowie Grundstücksangelegenheiten besprochen und die Nachwahlen für den Aufsichtsrat bzw. den Prüfungsausschuss durchgeführt.

## Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben in der Sitzung am 10. Dezember 2008 über die Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex beraten und die gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Sie wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der TUI AG dauerhaft

zugänglich gemacht. Die TUI AG entspricht demnach vollständig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner derzeit gültigen Fassung vom 14. Juni 2007. Zukünftig wird die TUI AG auch den vom Bundesministerium der Justiz am 8. August 2008 bekannt gemachten Empfehlungen in der derzeit gültigen Fassung vom 6. Juni 2008 vollständig entsprechen. Über Corporate Governance berichtet der Vorstand, zugleich auch für den Aufsichtsrat, gemäß Ziffer 3.10 des Kodex in einem gesonderten Abschnitt (Corporate Governance Bericht) dieses Kapitels.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben sich in ihren Sitzungen mehrfach mit Fragen von Corporate Governance im Unternehmen befasst. Zudem haben sie die Effizienz ihrer Tätigkeit überprüft. Diese Prüfung fand auf Basis eines Fragebogens statt. Die Ergebnisse der Effizienzprüfung waren Gegenstand von Beratungen in der Sitzung des Aufsichtsrats am 10. Dezember 2008.

## Prüfung des Abschlusses der TUI AG und des Konzerns

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, wurde von der Hauptversammlung am 7. Mai 2008 zum Abschlussprüfer bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Gegenstand der Prüfungen waren der vom Vorstand vorgelegte und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der TUI AG zum 31. Dezember 2008 sowie der gemeinsame Lagebericht über die TUI AG und den Konzern und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008, der nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) und ergänzend nach den nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wurde. Dem Jahresabschluss der TUI AG und dem Konzernabschluss wurden uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2008 wurden einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Jahresabschlüsse, der Lagebericht und die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Sie waren Gegenstand der Sitzungen des Prüfungsausschusses am 19. März 2009 und des Aufsichtsrats am 23./24. März 2009, an denen auch Vertreter des Abschlussprüfers teilnahmen und für Fragen zur Verfügung standen. Nach eigener Prüfung der Jahresabschlüsse der TUI AG und des Konzerns, des gemeinsamen Lageberichts zum 31. Dezember 2008 sowie der Ergebnisse der Abschlussprüfung billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der TUI AG, der damit festgestellt ist, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2008 schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung an.

## Besetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Zum 31. Dezember 2007 ist Herr Christian Kuhn aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Mit Beschluss des Amtsgerichts vom 17. Januar 2008 wurde Herr Hans-Dieter Rüster als Nachfolger von Herrn Kuhn zum Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG bestellt. Am 22. April 2008 wurde Herr Vladimir Yakushev mit Beschluss des Amtsgerichts Hannover mit sofortiger Wirkung zum Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG bestellt. Zuvor hatte Herr Dr. Franz Vranitzky mit Wirkung zum 17. April 2008 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Am 7. Mai 2008 wurde Herr Yakushev in das Präsidium des Aufsichtsrats gewählt. Damit ist er zugleich Mitglied des Nomi-

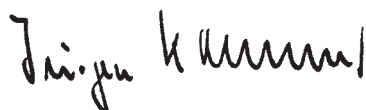
nierungsausschusses. Herr Olaf Seifert ist mit Eintritt in den Ruhestand mit Ablauf des 30. September 2008 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2008 wurde Herr Arnd Dunse vom Amtsgericht Hannover als neues Aufsichtsratsmitglied bestellt. Seit dem 10. Dezember 2008 ist Herr Dunse Mitglied des Prüfungsausschusses. Mit Ablauf des 31. Dezember 2008 sind Herr Jan Kahmann, Herr Uwe Klein sowie Frau Ilona Schulz-Müller aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Als neue Mitglieder wurden mit Wirkung zum 2. Januar 2009 Frau Petra Gerstenkorn, Herr Ingo Kronsfoth sowie Frau Anette Stempel vom Amtsgericht Hannover bestellt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurde Herr Frank Jakobi Mitglied des Präsidiums, während Herr Andreas Barczewski sowie Herr Henry Sieb zum gleichen Datum Mitglieder des Prüfungsausschusses wurden. Mit Wirkung zum 27. Februar 2009 wurde Frau Petra Gerstenkorn vom Aufsichtsrat zur Stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für die langjährige Mitarbeit.

### Besetzung des Vorstands

Vor dem Hintergrund des Verkaufs der Hapag-Lloyd AG hat Herr Michael Behrendt sein Mandat als Vorstandsmitglied der TUI AG mit Ablauf des 6. Oktober 2008 niedergelegt. Der Aufsichtsrat der TUI AG hat die Niederlegung zustimmend zur Kenntnis genommen und dankt Herrn Behrendt für die geleistete Arbeit im Vorstand der TUI AG. Die Beteiligung an der Containerschiffahrt wird künftig im Ressort des Vorstandsvorsitzenden geführt.

Der Aufsichtsrat  
Hannover, 23. März 2009



Dr. Jürgen Krumnow,  
Vorsitzender

# Fünfjahresübersicht

## Bilanz

Mio €	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	6 973,1	7 405,4	9 888,4	8 123,6	3 028,7
Flüssige Mittel	45,2	3,1	7,6	306,5	1 237,3
Übriges Umlaufvermögen (einschließlich RAP)	900,6	3 047,4	643,5	2 841,3	4 527,8
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	2 429,6	3 702,8	3 616,5	3 706,3	2 116,1
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>457,0</i>	<i>641,0</i>	<i>641,7</i>	<i>642,3</i>	<i>642,8</i>
Sonderposten mit Rücklageanteil	48,1	43,8	42,6	41,5	40,3
Rückstellungen	1 008,0	947,9	730,3	1 054,3	1 154,6
Finanzschulden gegenüber Konzernfremden	2 306,9	3 862,5	3 351,0	4 287,1	4 074,0
Übrige Verbindlichkeiten (einschließlich RAP)	2 126,3	1 898,9	2 799,1	2 182,2	1 408,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7 918,9</b>	<b>10 455,9</b>	<b>10 539,5</b>	<b>11 271,4</b>	<b>8 793,8</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>136,6</b>	<b>380,6</b>	<b>107,6</b>	<b>70,9</b>	<b>- 1 465,6</b>
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
Steuern	- 1,0	- 9,7	+ 4,0	+ 4,4	+ 63,1
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>137,6</b>	<b>390,3</b>	<b>103,6</b>	<b>66,5</b>	<b>- 1 528,6</b>

## Gewinnverwendung

Mio €	2004	2005	2006	2007	2008
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	-	-	-	-	1 503,9
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	195,1	51,7	33,2	0,0
Bilanzgewinn	138,0	195,5	54,3	87,6	0,0
Gewinnvortrag für das Folgejahr	0,4	2,4	54,3	24,8	0,0
<b>Ausschüttung</b>	<b>137,6</b>	<b>193,1</b>	<b>-</b>	<b>62,8</b>	<b>0,0</b>

## Ausschüttung pro Aktie

€	2004	2005	2006	2007	2008
Dividende	0,77	0,77	-	0,25	-

## Kursentwicklung der TUI Aktie<sup>1)</sup>

€	2004	2005	2006	2007	2008
Höchstkurs	19,04	20,47	18,40	21,95	18,78
Tiefstkurs	12,05	16,10	14,51	15,19	7,32
Jahresendkurs	16,22	17,30	15,14	19,13	8,05

<sup>1)</sup> Alle Angaben nach Kapitalerhöhung vom September 2005 angepasst.



TUI AG  
Karl-Wiechert-Allee 4  
30625 Hannover

